

Hinweise für Lehrpersonen:

Material:

Die Rechtschreibkartei besteht aus:

Kartei:

- ❖ 9 Registerkarten
- ❖ etwa 200 Karteikarten + Lösungen
- ❖ 9 Rechtschreib-Schwerpunkte
 - Dehnung/ Schärfung
 - Gleich klingende Konsonanten
 - Gleich klingende Vokale
 - Groß- und Kleinschreibung
 - Worttrennung
 - Fremdwörter
 - Getrennt-/ Zusammenschreibung
 - Satzzeichen
 - Kramladen

Hinweise

- I. [Beschreibung des Materials](#)
- II. [Ausarbeitung](#)
- III. [Einsatzmöglichkeiten der Kartei](#)
- IV. [Differenzierung/ Individualisierung](#)
- V. [2 Eingangsschreibtests + Auswertungsbogen](#)
 - [Rechtschreibtest – Version a + Lösung](#)
 - [Rechtschreibtest – Version b + Lösung](#)
 - [Schüler-Fehlerdiagnose-Plan](#)
 - [Fehlerdiagnose-Klassenspiegel](#)
 - [Zusatz: Blatt „So verbessere ich richtig“ + Übung](#)



I. Beschreibung des Rechtschreib-Materials

Die Rechtschreibkartei besteht aus etwa 200 Übungskarten zu verschiedenen Rechtschreibschwerpunkten

- Dehnung/ Schärfung
- Gleich klingende Konsonanten
- Gleich klingende Vokale
- Groß- und Kleinschreibung
- Worttrennung
- Fremdwörter
- Getrennt-/ Zusammenschreibung
- Satzzeichen
- Verschiedenes (Kramladen)

Die Kärtchen sind von Format und Karteneinteilung gleich gehalten.

1. Der besseren Übersicht wegen hat jeder Rechtschreibbereich hat seine **eigene Farbe** (Rahmen und Überschrift). Links oben befindet sich die Kartenummer, damit die Karte auch an den richtigen Ort zurückgeräumt wird, z.B. **G9** steht für Karte 9 aus dem Bereich Groß-/Kleinschreibung.
2. In der Kopfzeile steht zudem der **Bereichname** und der **Unterbereich**, z.B.: **Groß- und Kleinschreibung: Adjektive** *
3. Das **Sternchen** signalisiert „schwierige Übung“, das Kärtchen sollte nur nach Absprache mit der Lehrperson gewählt werden.
4. Die meisten Karten haben einen **Merktext**: die Rechtschreibregeln sind in Farbe geschrieben.
5.  Dem **Ikön** folgt der Arbeitsauftrag. Dieser ist leicht verständlich und genau formuliert, damit die Schüler selbstständig mit der Kartei arbeiten können.
6. Schließlich die Anwendung. Damit das Üben nicht langweilig wird, werden **verschiedene Übungen** angeboten (Einsetzen, Abschreiben, Vervollständigen, Richtiges zusammenfügen, Unterstreichen, mit Folienstift eintragen, Markieren, ...)
7. **Lösungen**. Zu jeder Karte gibt es die Lösung. Es ist abzuwägen, ob die Lösung auf der Karten-Rückseite angebracht wird oder ein eigenes Lösungsheft angelegt wird. (s.u.)

II. Ausarbeitung

Die Seiten werden auf **weiße Blätter kopiert**, die einzelnen Karten zugeschnitten und auf farbiges Paspertout geklebt. Für jeden Bereich eine eigene **Farbe** wählen. Überlegen, ob die **Lösung** auf der Rückseite angebracht wird. In Foliertaschen stecken (A5) und einschweißen.

Zu jede Rechtschreibbereich gibt es eine Registerkarte. Auf dieser ist aufgelistet, welche Übungen es zum Schwerpunkt gibt. Gleiche Vorgangsweise wie bei den Karteikarten. Sie sollen aber höher sein als die Karteikarten, damit sie im Kasten über diese hinausragen. Deshalb in eine Foliertasche größeren Formats stecken und dann zuschneiden. Die Breite ist die gleiche wie bei den Karten.

Aufbewahrung der Karten: am besten in einen Karteikasten für A5 stecken. Hinter dem Registerblatt folgen jeweils die Karteikarten zum Bereich. Möglich ist auch die verschiedenen Schwerpunkte auf verschiedene Kisten zu verteilen, das hat den Vorteil, dass die Schüler mehr Platz haben beim Auswählen (besonders, wenn in einer Unterrichtsstunde alle mit der Kartei arbeiten).

Die Registerblätter kann man auch ein zweites Mal ausdrucken und an die Wand hängen, so können die SchülerInnen in Ruhe auswählen.



III. Einsatz der Kartei

Es ist möglich die Kartei in allen drei Schuljahren anzubieten. Bisher habe ich aber in der ersten Klasse die Schüler zu verschiedenen Schwerpunkten Lehrgänge bearbeiten lassen und die Kartei erst ab der zweiten Klasse eingesetzt.

Vorschlag für die Vorgangsweise:

- Ich korrigiere alle Schülerarbeiten und versehe die Arbeit mit Randkürzeln. Jeder Fehlerschwerpunkt hat eine eigene Abkürzung:
 - Groß-Kleinschreibung: G/K
 - Schärfung ck/ tz/ s,ß/ ll, mm, ...
 - Dehnung ie, ieh, h, aa, ee, oo
 - Verwechslung ähnlich klingender Laute: b/p; d/t, g/k; q/x; e/ä; äu/eu; f/v
 - Nicht einzuordnende Fehler:
 - Satzzeichen Sz
 - Fallfehler F

Dritte Klasse: Hier ist es auch möglich bei bestimmten Schülern zwar die Fehler zu markieren, aber nicht das Kürzel an den Rand zu schreiben. Die SchülerInnen sollen selbst herausfinden, welchem Bereich der Fehler zuzuordnen ist.

- Am Schulanfang mache ich in der Großgruppe einen Rechtschreibtest – ein Wortdiktat ([siehe Anhang](#)). Der Test ist in zwei Versionen vorhanden und kann gegen Schulende wiederholt werden. Hier notiere ich mit den Kürzeln jede Fehlerart. Der Test ist auch die erste Arbeit, die in den persönlichen Schülerdiagnosebogen eingetragen wird. Die Ergebnisse der SchülerInnen trage ich in den [Klassenspiegel](#) ein.
- Die Schüler erhalten ihren persönlichen [Fehlerdiagnose-Bogen](#). Gemeinsam tragen wir die Fehler des Rechtschreibtests in die Tabelle ein. Mit Datum wird die Art der Arbeit eingetragen (Rechtschreibtest, Hausaufgabe, Schularbeit o.Ä.). Dann werden auf dem Blatt **Strichlisten** angelegt (###). Auf dem Bogen sind dann Fehlerschwerpunkte schnell ersichtlich. Natürlich sind die Fehler auch zu verbessern. Siehe „So verbessere ich richtig“. (eigene Einführungsstunde – Infoblatt: [siehe untern](#))
- Mit dem Fehlerdiagnosebogen und den ersichtlichen Schwerpunkten kann ich dem Schüler aus der Kartei Übungskarten vorschlagen. Ich schreibe den Schülern unter ihre Arbeiten die Bereiche und Nummern der Karten auf, die sie in der FA bearbeiten sollen. Mit fortschreitender Selbstständigkeit können die Schüler sich auch selbst Übungen aus der Kartei suchen. Immer wird aber dokumentiert (auf dem Deutschplan), welche Nummern sie bearbeitet haben. Wünschenswert wäre, dass im Laufe des Schuljahres die Spalte des geübten Schwerpunkts keine Striche mehr aufweist. Sonst muss weiter geübt werden.

- Die Kartei kann sehr gut in der **Freiarbeit** eingesetzt werden. Jedes Kind übt regelmäßig an den persönlichen Fehlerschwerpunkten. Das hat den Vorteil, dass nicht wie im traditionellen Rechtschreibunterricht alle Schüler gezwungen an demselben Rechtschreibbereich zu üben, sondern ganz gezielt an den eigenen Problembereichen. Aber auch im **traditionellen Unterricht** ist es denkbar die Kartei einzusetzen. Z.B. kann über einen bestimmten Zeitraum eine Wochenstunde mit der Kartei gearbeitet werden. Jeder Schüler trägt die Fehler in den Diagnosebogen ein und wählt Karten aus der Kartei, bzw. lässt sich Karten empfehlen. Damit sich zu Stundenbeginn keine Warteschlange beim Karteikasten bildet und am Stundenende bei der Rückgabe ist es sinnvoll die verschiedenen Schwerpunkte in eigenen Kästen auszustellen und an der Wand ein Duplikat aller Registerkarten aufzuhängen. Evt. kann die Kartei auch noch einmal ausarbeitet werden, so dass zwei Exemplare zur Verfügung stehen.
- Lösung auf der Rückseite oder als eigenes Lösungsheft?
 Zu den Materialprinzipien von Maria Montessori gehört das Angebot zur **Selbstkontrolle**. Der Schüler kann nach der Arbeit gleich selbst kontrollieren, ob das Ergebnis richtig ist. Dem Einwand, dass die Schüler nur abschreiben kann ich nur entgegensetzen, dass ich in den Lernwillen der Schüler Vertrauen setze; und wenn ein Kind abschreibt, dann lernt es –ist meine Meinung- auch so etwas ... Man muss den Kinder klar machen, dass sie selbst die Verantwortung für seine Fortschritte tragen. Wenn ein Lehrer das eventuelle Kopieren verhindern möchte, dann kann er alle Lösungen in einer Mappe sammeln und an einem bestimmten Ort auflegen. Die Schüler können es sich nach Abschließen einer Arbeit holen und selbstständig kontrollieren.

IV. Differenzierung/ Individualisierung

Die Rechtschreibkartei eignet sich sehr gut zum Differenzieren und Individualisieren. Alle SchülerInnen arbeiten an den eigenen Fehlerschwerpunkten. Gute Rechtschreiber wählen die Karten mit den **Sternchen**, somit wird die Kartei auch der Förderung begabter Schüler gerecht. Für schwache Rechtschreiber finden sich die geeigneten Karten. Die Kartei ist zudem unbegrenzt erweiterbar. Die Arbeitsaufträge sind bewusst **leicht verständlich** formuliert. Individuelle Zeitplanung ist möglich: Schüler können sich mehr Zeit lassen beim Bearbeiten der Karten. Ebenso kann bei schwächeren SS differenziert werden am Umfang.

V. Rechtschreibtest

Etwa drei Wochen nach Schulbeginn plane ich mit der Klasse einen Rechtschreibtest ein. Nach dieser Zeit haben sich die Schüler nach den langen Sommerferien wieder daran gewöhnt, dass Schreiben gewisser Regeln bedarf.

Es ist ein Wortdiktat, das ich mit der gesamten Klasse mache. Die SS sollen auf Ansage 44 Wörter in einen Lückentext schreiben.

Vorgehensweise: Ich teile den SS das Testblatt aus und lasse sie Name, Datum und Klasse eintragen.

Anschließend erkläre ich die **Vorgehensweise**:

Ich sage die Nummer eines Satzes an und lese ihn anschließend vollständig vor. Dann sage ich noch einmal das fehlende Wort. Die Kinder schreiben es in die Leerstelle.

Am Ende erhalten die SS noch 5 Minuten Zeit, um die fehlenden Satzzeichen von der zweiten Aufgabe zu setzen. Dann erfolgt die Abgabe.

Ich korrigiere den Test und schreibe die Kürzel der Fehlerschwerpunkte an den Rand und trage die Fehler in einen **Klassenspiegel** ein. (s.u.).

Nun gibt es zwei Möglichkeiten:

Ich trage die Fehler in den **Diagnoseplan** für jeden Schüler ein oder ich lasse diese Arbeit von den Schülern selbst erledigen. Idem sollen die Schüler die Fehler ihrer korrigierten Arbeiten in Zukunft eintragen.

Testbögen: [siehe unten!](#)

Rechtschreib-Test (a)

Klasse:

Name:

Datum:

1. Ein Zimmer hat vier
2. Der ist gerade.
3. Ich möchte ferne sehen.
4. Der Sommer ist
5. Manfred die Tür zu.
6. Peter setzt sich auf seinen
7. Die Kinder stellen sich im auf.
8. Wir haben uns wieder
9. Er steht in der Reihe.
10. Die Glocken
11. Ich dir eine Freude machen.
12. Der wird zerhackt.
13. Wir sammeln
14. Ich gehe jetzt
15. Der besucht den Kranken.
16. Der zwitschert im Walde.
17. Fritz dauernd.
18. Der öffnet die Tür.
19. Wir in die Ferne
20. Peter zur Schule.
21. An einem schönen singen die Vögel.
22. Die Mutter arbeitet
23. Karin vor Freude in die Hände.
24. Der Spiegel ist
25. Du hast mir, mich zu besuchen.

26. Heinzgerne Milch.
27. Monika ihren Lehrer.
28. Wir können das im Kopf
29. Die entspringt im Gebirge.
30. Die Dame ist
31. Das Geschäft ist heute
32. Die Katze und faucht.
33. Die Mutter die Tür.
34. Der Hund hat mich
35. Er ging über die Straße.
36. Die bedient die Kunden.
37. Übung die Muskeln.
38. Herta ist beim Baden sehr
39. Die Katze sich fest.
40. Ich möchte nur einen Wasser.
41. Beim Gewitter und donnert es.
42. Zum Radfahren braucht man
43. Überall Gras hervor.
44. Bärbel macht einen

Setze die fehlenden Satzzeichen! (Punkte, Beistriche, Rufezeichen, Anführungszeichen)

1. Petra meinte Wenn wir schneller gehen schaffen wir den Zug noch
2. Setzt euch auf euren Platz forderte die Lehrerin
3. Wir können sagte Klaus heute am Nachmittag zu Klemens gehen
4. Ich ging nachdem ich gegessen hatte
5. Obwohl es regnete fand der Ausflug statt
6. Vorgestern gingen wir weil wir müde waren nicht mehr weiter
7. Der Garten der hinter dem verschlossenen Tor lag interessierte uns

Rechtschreibtest – Version a - Lösung

1. Ein Zimmer hat vier **Wände**
2. Der **Strich** ist gerade.
3. Ich möchte ferne **Länder** sehen.
4. Der Sommer ist **vorbei**.
5. Manfred **schlägt** die Tür zu.
6. Peter setzt sich auf seinen **Platz**.
7. Die Kinder stellen sich im **Kreis** auf.
8. Wir haben uns wieder **vertragen**.
9. Er steht **vorn** in der Reihe.
10. Die Glocken **klingen**.
11. Ich **wollte** dir eine Freude machen.
12. Der **Klotz** wird zerhackt.
13. Wir sammeln **Pilze**.
14. Ich gehe jetzt **fort** .
15. Der **Arzt** besucht den Kranken.
16. Der **Fink** zwitschert im Walde.
17. Fritz **zwickt** dauernd.
18. Der **Diener** öffnet die Tür.
19. Wir **reisen** in die Ferne
20. Peter **rennt** zur Schule.
21. An einem schönen **Frühlingstag** singen die Vögel.
22. Die Mutter arbeitet **flink**.
23. Karin **klatscht** vor Freude in die Hände.
24. Der Spiegel ist **blank**.
25. Du hast mir **versprochen** , mich zu besuchen.
26. Heinz **trinkt** gerne Milch.

27. Monika **grüßt** ihren Lehrer.
28. Wir können das im Kopf **rechnen**.
29. Die **Quelle** entspringt im Gebirge.
30. Die Dame ist **schlank**.
31. Das Geschäft ist heute **geschlossen**.
32. Die Katze **kratzt** und faucht.
33. Die Mutter **schließt** die Tür.
34. Der Hund hat mich **gebissen**.
35. Er ging **quer** über die Straße.
36. Die **Verkäuferin** bedient die Kunden.
37. Übung **stärkt** die Muskeln.
38. Herta ist beim Baden sehr **ängstlich**.
39. Die Katze **krallt** sich fest.
40. Ich möchte nur einen **Schluck** Wasser.
41. Beim Gewitter **blitzt** und donnert es.
42. Zum Radfahren braucht man **Geschicklichkeit**.
43. Überall **sprießt** Gras hervor.
44. Bärbel macht einen **Knicks**.

Setze die fehlenden Satzzeichen! (Punkte, Beistriche, Rufezeichen, Anführungszeichen)

1. Petra meinte: „Wenn wir schneller gehen, schaffen wir den Zug noch.“
2. „Setzt euch auf euren Platz!“, forderte die Lehrerin.
3. „Wir können“, sagte Klaus, „heute am Nachmittag zu Klemens gehen.“
4. Ich ging, nachdem ich gegessen hatte.
5. Obwohl es regnete, fand der Ausflug statt.
6. Vorgestern gingen wir, weil wir müde waren, nicht mehr weiter.
7. Der Garten, der hinter dem verschlossenen Tor lag, interessierte uns.

Rechtschreib-Test (b)

Klasse:

Name:

Datum:

1. Der Wagen
2. Die Kuh steht im
3. Das Auto
4. Die Flasche ist aus
5. Der Korb ist
6. Mein Hund ist
7. Sie trägt einen im Haar.
8. Der Mann hat eine
9. Ich habe heute gelesen.
10. Zum Mauern braucht man
11. Die Affen sich von Ast zu Ast.
12. Der steckt in der Flasche.
13. Peter gewinnt den ersten
14. Die Klasse stellt sich auf dem an.
15. Ein schlug in den Baum ein.
16. Die Dame trägt einen teuren
17. Die Mutter den Kuchen.
18. Sie schöpft das Wasser aus dem
19. Kurt das Geländer herunter.
20. Durch Rauch kann man die Mücken
21. Ich habe einen bekommen.
22. Veronika mit der Hand.
23. Das Boot immer tiefer.
24. Die Braut ist

25. Dichter Schnee vom Himmel.
26. Das arbeitet bei der Post.
27. Die Bäuerin die Kühe.
28. Der Abfluss ist
29. Der Bach durch die Wiese.
30. Manfred seinen Bleistift.
31. Ich möchte in den Apfel
32. Wir haben die Länge der Schnur
33. Klaus seinen Namen.
34. Die Tinte ist über den Tisch
35. Der Dieb kommt ins
36. Dicker steigt von der Brandstelle auf.
37. Er die Tür zu.
38. Im nisten die Vögel.
39. Dagmar sich die Haare.
40. Das Fenster in der Sonne.
41. Sie hat einen guten
42. Auf dem Geleis steht eine
43. Das Wetter ist
44. Die Schmerzen haben mich sehr

Setze die fehlenden Satzzeichen! (Punkte, Beistriche, Rufezeichen, Anführungszeichen)

1. Petra meinte Wenn wir schneller gehen schaffen wir den Zug noch
2. Seid leiser forderte die Lehrerin
3. Wir können sagte Eugen heute am Nachmittag zu Klemens gehen
4. Ich ging nachdem ich gegessen hatte
5. Obwohl es regnete fand der Ausflug statt
6. Vorgestern gingen wir weil wir müde waren nicht mehr weiter
7. Der Garten der hinter dem verschlossenen Tor lag interessierte uns

Rechtschreibtest – Version b - Lösung

1. Der Wagen **rollt**.
2. Die Kuh steht im **Stall**.
3. Das Auto **fährt**.
4. Die Flasche ist aus **Glas**.
5. Der Korb ist **voll**.
6. Mein Hund ist **klug**.
7. Sie trägt einen **Kranz** im Haar.
8. Der Mann hat eine **Glatze**.
9. Ich habe heute **viel** gelesen.
10. Zum Mauern braucht man **Kalk**.
11. Die Affen **schwingen** sich von Ast zu Ast.
12. Der **Korken** steckt in der Flasche.
13. Peter gewinnt den ersten **Preis**.
14. Die Klasse stellt sich auf dem **Gang** an.
15. Ein **Blitz** schlug in den Baum ein.
16. Die Dame trägt einen teuren **Pelz**.
17. Die Mutter **bäckt** den Kuchen.
18. Sie schöpft das Wasser aus dem **Brunnen**.
19. Kurt **rutscht** das Geländer herunter.
20. Durch Rauch kann man die Mücken **vertreiben**.
21. Ich habe einen **Schreck** bekommen.
22. Veronika **winkt** mit der Hand.
23. Das Boot **sank** immer tiefer.
24. Die Braut ist **glücklich**.
25. Dichter Schnee **fällt** vom Himmel.
26. Das **Fräulein** arbeitet bei der Post.

27. Die Bäuerin **melkt** die Kühe.
28. Der Abfluss ist **verstopft**.
29. Der Bach **fließt** durch die Wiese.
30. Manfred **spitzt** seinen Bleistift.
31. Ich möchte in den Apfel **beißen**.
32. Wir haben die Länge der Schnur **gemessen**.
33. Klaus **nennt** seinen Namen.
34. Die Tinte ist über den Tisch **geflossen**.
35. Der Dieb kommt ins **Gefängnis**.
36. Dicker **Qualm** steigt von der Brandstelle auf.
37. Er **knallt** die Tür zu.
38. Im **Gesträuch** nisten die Vögel.
39. Dagmar **kämmt** sich die Haare.
40. Das Fenster **blinkt** in der Sonne.
41. Sie hat einen guten **Geschmack**.
42. Auf dem Geleis steht eine **Lokomotive**.
43. Das Wetter ist **veränderlich**.
44. Die Schmerzen haben mich sehr **gequält**.

Setze die fehlenden Satzzeichen! (Punkte, Beistriche, Rufezeichen, Anführungszeichen)

1. Petra meinte: „Wenn wir schneller gehen, schaffen wir den Zug noch.“
2. „Seid leiser!“, forderte die Lehrerin.
3. „Wir können“, sagte Eugen, „heute am Nachmittag zu Klemens gehen.“
4. Ich ging, nachdem ich gegessen hatte.
5. Obwohl es regnete, fand der Ausflug statt.
6. Vorgestern gingen wir, weil wir müde waren nicht mehr weiter.
7. Der Garten, der hinter dem verschlossenen Tor lag, interessierte uns.

Verbessere deine Rechtschreibfehler so:



Du findest über jedem Wort, das du falsch geschrieben hast, eine **Zahl**.

(1) Bei dieser Ziffer schreibe **das Wort richtig ab**.

Unterstreiche die Stelle, die falsch war mit einer anderen Farbe.

(2) Bei dieser Zahl verfare wie bei 1 und bilde zusätzlich **Ableitungen**. Z.B.:

NOMEN:	VERB:
Schreibe das Wort mit dem Artikel ab. Bilde dazu noch eine Ableitung: (z.B. Einzahl, Mehrzahl, Verb, Adjektiv, Zusammensetzung oder Verkleinerungsform) z.B. der <u>Zorn</u> – zornig der <u>Hass</u> – hässlich der <u>Traum</u> – der Alptraum die <u>Säcke</u> – das Säckchen	Schreibe das Wort richtig ab. Bilde dazu noch den Infinitiv (=Nennform) z.B. <u>liest</u> - lesen <u>kehrt</u> -kehren

(3) **Schreibe** die mit der Klammer **markierte Wortgruppe** ab. **Unterstreiche** die verbesserte Stelle! (Beistrichfehler, Fehler bei der Wortstellung, Fehler im Satzbau).

(A) **Ausdruckfehler** (unpassender Ausdruck, Umgangssprache, Dialekt):

Schreibe den Satz mit einem korrekten Ausdruck. **Unterstreiche** deine Änderung!

!!! **Keine Doppeleintragungen** (=gleiche Fehler nur einmal verbessern)

!!! Jede Wortfamilie in **1 Zeile**

Übung: Richtig verbessern:

	Verbessere:
(1) (2) Ein Zimmer hat <u>fier</u> <u>Wende</u> . ••	
(2) (2) (2) Wir <u>könen</u> das im <u>kobf</u> <u>rächnen</u> •••	
(2) Der <u>Schtrich</u> ist gerade. •	
(3) Peter <u>setzt</u> sich auf <u>seinem</u> <u>Platz</u> . •	
(1) Ich gehe <u>jetzt</u> <u>vort</u> . •	
(2) (2) Übung <u>sterkt</u> die <u>musckeln</u> . ••	
(A) Karin schlägt vor Freude in die Hände •	

Hausaufgabe:

Hühneraugen

Eines Morgens ⁽³⁾ kam eine Bäuerin in ihrem Stall. ⁽²⁾ Sie ging zu ihren Hünern und wollte inen ⁽¹⁾ •••
⁽²⁾ Futer geben. •

Beim gehen ⁽¹⁾ sagte sie: „Au, meinen ⁽³⁾ Hühneraugen tun mir aber wider mal weh.“ ⁽¹⁾ •••

Da sagten die Hühner: „Was haben deine fiesen Bäulen ⁽²⁾ am Fuß mit unseren Augen zu tun? •
⁽¹⁾ Doch überhaupt nichts! Also sagen Sie das nicht noch mal.“ •

Aber die Bäuerin schimfte: ⁽²⁾ „Meint ihr blöden Hühner etwa, ihr könntet mir was sagen? •
⁽²⁾ Dann habt ihr euch aber ins Fel- ⁽²⁾ meine, die Federn- geschniten. ⁽²⁾ Also haltet eure Schnautze •••
⁽²⁾ -besser, den Schnabbel-, oder ich schlachte euch und ihr lantet ⁽²⁾ morgen im Kochtobf.“ ⁽²⁾ Die •••
⁽²⁾ Hühner sprahchen ⁽¹⁾ nie mer ein Wort mit ihr. •